



österreichisches
patentamt

(10) **AT 008 496 U1** 2006-09-15

(12)

Gebrauchsmusterschrift

- (21) Anmeldenummer: GM 384/05 (51) Int. Cl.⁷: **A47G 29/12**
(22) Anmeldetag: 2005-06-10
(42) Beginn der Schutzdauer: 2006-07-15
(45) Ausgabetag: 2006-09-15

- (30) Priorität:
12.10.2004 AT GM 740/04 beansprucht.

- (73) Gebrauchsmusterinhaber:
BAVANDI RAHIM MAG.
A-2500 BADEN, NIEDERÖSTERREICH
(AT).
(72) Erfinder:
BAVANDI RAHIM MAG.
BADEN, NIEDERÖSTERREICH (AT).
KRICKL CHRISTOPH ING.
MARIA ENZERSDORF,
NIEDERÖSTERREICH (AT).

(54) HAUSBRIEFFACHANLAGE

- (57) Die Erfindung betrifft eine Hausbrieffachanlage (1) mit mehreren einzeln zugänglichen Brieffächern (2), die jeweils mit einem Schließelement (8) und einem daran angeordneten Schloss (9) versehen sind, wobei die Schlösser (9) unterschiedliche Codierungen aufweisen.

Um die Hausbrieffachanlage auch als Werbeträger nutzbar zu machen, ist innerhalb des Bauraumes der Hausbrieffachanlage (1) ein brieffachfreier Raum (5) vorgesehen, der an einer seiner sichtbaren Außenflächen mit einer Abdeckung (3), beispielsweise einer Tür (3a), versehen ist, wobei an der Abdeckung (3) ein Sichtfenster (4) angeordnet ist.

In einer anderen Ausbildung der Erfindung ist an zumindest einer der Seitenflächen der Hausbrieffachanlage (1) ein Trägerrahmen (7) angeordnet, der an zumindest einer seiner sichtbaren Außenflächen mit einer Abdeckung (3), beispielsweise einer Tür (3a), versehen ist, wobei an der Abdeckung (3) ein Sichtfenster (4) vorgesehen ist.

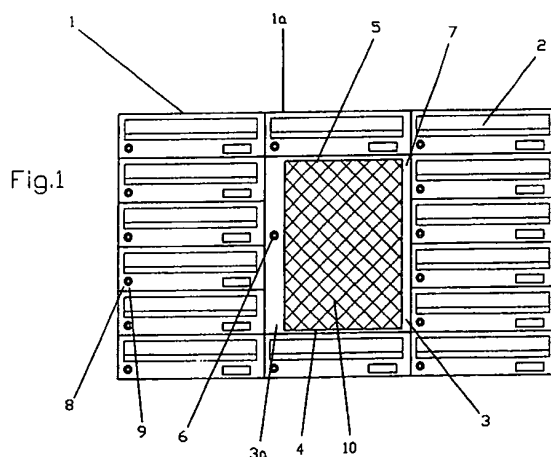


Fig.1

AT 008 496 U1 2006-09-15

DVR 0078018

Die Erfindung betrifft eine Hausbrieffachanlage mit mehreren einzeln zugänglichen Brieffächern, die jeweils mit einem Schließelement und einem daran angeordneten Schloss versehen sind, wobei die Schlösser unterschiedliche Codierungen aufweisen.

5 *Stand der Technik*

Die Erfindung „Die Hausbrieffachanlage als Werbeträger“ wird werbespezifisch den so genannten „Out of Home Medien“ zugeordnet.

10 Bei „Out of Home Medien“ oder „Außenwerbung“ spricht man von Werbeträgern, die sich vorwiegend außerhalb eines (Wohn-)Raumes befinden, wie beispielsweise Plakattafeln, die separat oder einzeln aufgestellt werden, um somit einen Werbeeffect zu erzielen.

15 Bei den „Out of Home Medien“ ist die Zahl der Sichtkontakte maßgebend. Dabei muss zwischen Qualität und Quantität unterschieden werden. So ist z.B. die Quantität der Sichtkontakte bei einer stark frequentierten Straße sehr groß. Aufgrund der schnellen Geschwindigkeit, mit der die Autos an der Plakattafel vorbeifahren, ist die Qualität der Sichtkontakte jedoch gemindert.

20 Eine Hausbrieffachanlage befindet sich im Inneren oder im Außenbereich einer Wohnhausanlage und wird von den Wohnungseigentümern oder Mietern, deren Gesamtanzahl variabel und abhängig von der Größe der Liegenschaft ist, üblicherweise täglich, entweder bei der Entleerung des betreffenden Brieffaches, oder beim mehrmaligen Verlassen und/oder Betreten des Hauses frequentiert.

25 Es ist davon auszugehen, dass es dabei zu einem qualitativ hochwertigen Sichtkontakt mit der Hausbrieffachanlage kommt. Aufgrund des Standortes und Gebrauches einer Hausbrieffachanlage verhalten sich Qualität und Quantität der Sichtkontakte ausgewogen.

Aufgabe der Erfindung

30 Der vorliegenden Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, eine Hausbrieffachanlage derart auszugestalten, dass sie zusätzlich zu ihrer Funktion als Behältnis für verschiedene Briefsendungen als Werbeträger genutzt werden kann.

35 *Lösung der gestellten Aufgabe*

Die Erfindung löst die Aufgabenstellung dadurch, dass innerhalb des Bauraumes der Hausbrieffachanlage ein brieffachfreier Raum vorgesehen ist, der an einer seiner sichtbaren Außenflächen mit einer Abdeckung, beispielsweise einer Tür, versehen ist, wobei an der Abdeckung ein Sichtfenster angeordnet ist.

40 Die Erfindung löst die Aufgabenstellung auch dadurch, dass an zumindest einer der Seitenflächen der Hausbrieffachanlage ein Trägerrahmen angeordnet ist, der an zumindest einer seiner sichtbaren Außenflächen mit einer Abdeckung, beispielsweise einer Tür, versehen ist, wobei an der Abdeckung ein Sichtfenster vorgesehen ist.

45 Durch das Vorsehen eines Sichtfensters, das als Werbeträger genutzt werden kann, ist ein zusätzlicher Effekt bei einer Hausbrieffachanlage gegeben, da sie sich aufgrund offensichtlich vorhandener ausreichender Qualität und Quantität der Sichtkontakte als Werbeträger ideal eignet. Der brieffachfreie Raum, der mit einer Abdeckung versehen, an welcher ein Sichtfenster angeordnet ist, kann beispielsweise als Raum für die Ablage verschiedener Werbemittel dienen. Damit könnte man bei entsprechender webetechnischer Betreuung der Hausbrieffachanlage eine relativ große Anzahl von Werbesujets im Sichtfenster in entsprechender zeitlicher Abfolge variieren.

55

Figurenbeschreibung

In der nachfolgend beschriebenen Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung beispielsweise dargestellt. Es zeigen

Fig. 1: eine Hausbrieffachanlage in Ansicht,
 Fig. 2: eine weitere Hausbrieffachanlage in Ansicht,
 Fig. 3 und 4: zwei Varianten der Hausbrieffachanlage gemäß Fig. 2 in Seitenansicht,
 Fig. 5 und 6: die Varianten aus Fig. 3 und 4 im Grundriss

Gemäß Fig. 1 und 2 besteht die Hausbrieffachanlage 1 aus mehreren einzeln zugänglichen Brieffächern 2. Die Brieffächer 2 sind jeweils mit einem Schließelement 8 und einem daran angeordneten Schloss 9 versehen, wobei die Schlösser 9 unterschiedliche Codierungen aufweisen.

Bei der Variante nach Fig. 1 befindet sich innerhalb des Bauraumes der Hausbrieffachanlage 1 an seiner Vorderfront 1a ein brieffachfreier Raum 5, in den ein Trägerrahmen 7 integriert ist, der an seiner sichtbaren Außenfläche mit einer Abdeckung 3, z.B. einer Tür 3a versehen ist. An der Tür 3a ist ein versperrbares Schloss 6 angebracht, das eine zu jenen der Schlösser 9 unterschiedliche Codierung aufweist. In die Tür 3a ist ein Sichtfenster 4 integriert. Nach Öffnen der Tür 3a durch Entsperrung des Schlosses 6 kann hinter dem Sichtfenster 4 ein Werbesujet 10 eingesetzt werden.

Die Variante nach Fig. 2 unterscheidet sich im Aufbau lediglich dadurch, dass an zumindest einer der Seitenflächen der Hausbrieffachanlage 1 ein Trägerrahmen 7 angeordnet ist. Alle anderen in der Beschreibung zur Variante gem. Fig. 1 erläuterten Merkmale der Erfindung bleiben gleich.

Aus den Fig. 4 und 6 ist erkennbar, dass der Trägerrahmen 7 als L-Profil ausgebildet sein oder L-Profile aufweisen kann, wobei die von der Abdeckung 3 abstehenden Schenkel des/der L-Profile/s an der Seitenfläche der Hausbrieffachanlage 1 befestigt sind.

Gemäß Fig. 3 und 5 besteht aber auch die Möglichkeit, dass der Trägerrahmen 7 kastenförmig ausgebildet ist oder zumindest Teil einer Kastenkonstruktion ist, wobei die Tiefe der Kastenkonstruktion jener der Hausbrieffachanlage 1 entsprechen kann.

Ansprüche:

1. Hausbrieffachanlage (1) mit mehreren einzeln zugänglichen Brieffächern (2), die jeweils mit einem Schließelement (8) und einem daran angeordneten Schloss (9) versehen sind, wobei die Schlösser (9) unterschiedliche Codierungen aufweisen, *dadurch gekennzeichnet*, dass innerhalb des Bauraumes der Hausbrieffachanlage (1) ein brieffachfreier Raum (5) vorgesehen ist, der an zumindest einer seiner sichtbaren Außenflächen mit einer Abdeckung (3), beispielsweise einer Tür (3a), versehen ist, wobei an der Abdeckung (3) ein Sichtfenster (4) angeordnet ist.
2. Hausbrieffachanlage nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass im brieffachfreien Raum (5) ein Trägerrahmen (7) integriert ist, an dem die Abdeckung (3) angeordnet ist.
3. Hausbrieffachanlage (1) mit mehreren einzeln zugänglichen Brieffächern (2), die jeweils mit einem Schließelement (8) und einem daran angeordneten Schloss (9) versehen sind, wobei die Schlösser (9) unterschiedliche Codierungen aufweisen, *dadurch gekennzeichnet*, dass an zumindest einer der Seitenflächen der Hausbrieffachanlage (1) ein Trägerrahmen (7) angeordnet ist, der an zumindest einer seiner sichtbaren Außenflächen mit einer Abde-

ckung (3), beispielsweise einer Tür (3a), versehen ist, wobei an der Abdeckung (3) ein Sichtfenster (4) vorgesehen ist.

- 5 4. Hausbrieffachanlage nach Anspruch 3, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Trägerrahmen (7) als L-Profil ausgebildet ist oder L-Profile aufweist, wobei die von der Abdeckung (3) abstehenden Schenkel des/der L-Profile/s an der Seitenfläche der Hausbrieffachanlage (1) befestigt sind.
- 10 5. Hausbrieffachanlage nach einem der Ansprüche 1 bis 4, *dadurch gekennzeichnet*, dass an der Abdeckung (3) zumindest ein Schloss (6) angeordnet ist, dessen Codierung unterschiedlich zu jenen der Schlösser (9) der Brieffächer (2) ausgebildet ist.

Hiezu 2 Blatt Zeichnungen

15

20

25

30

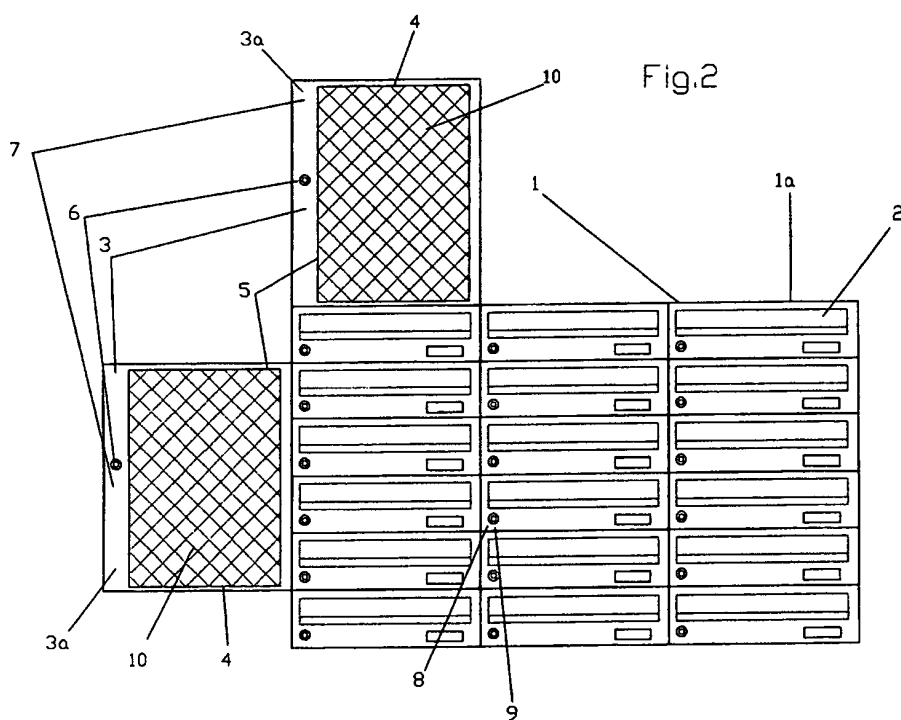
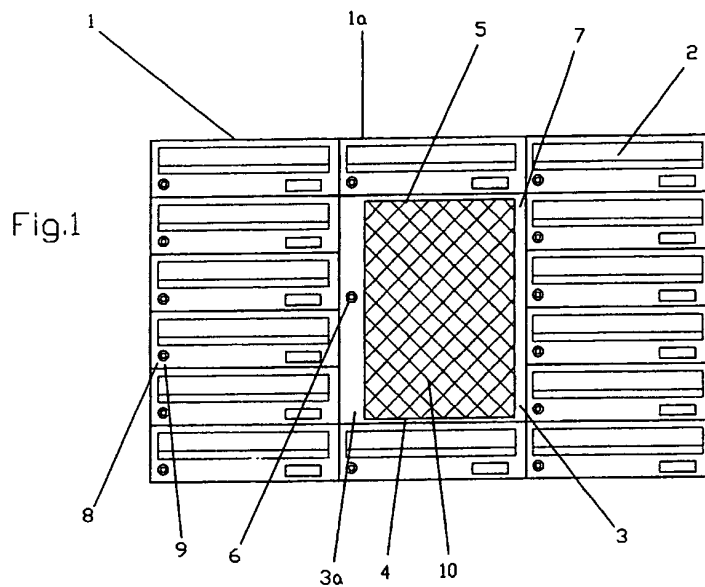
35

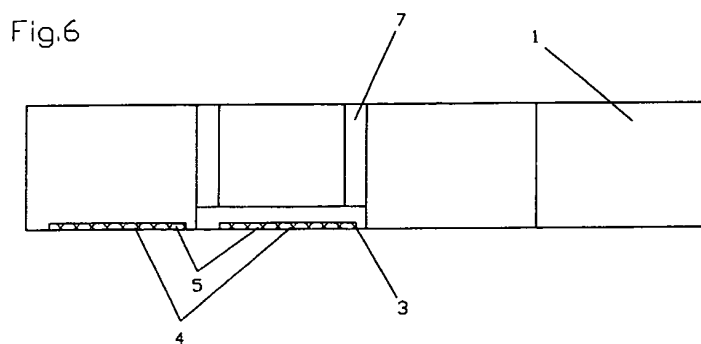
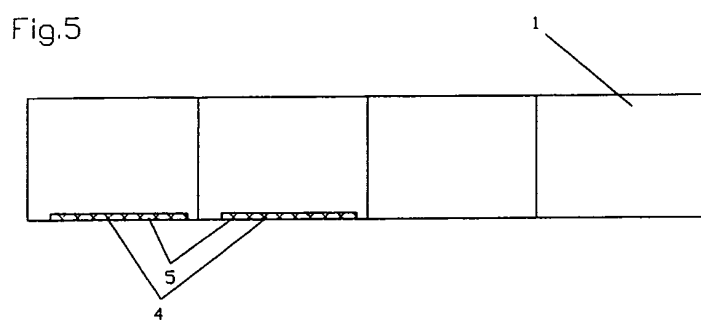
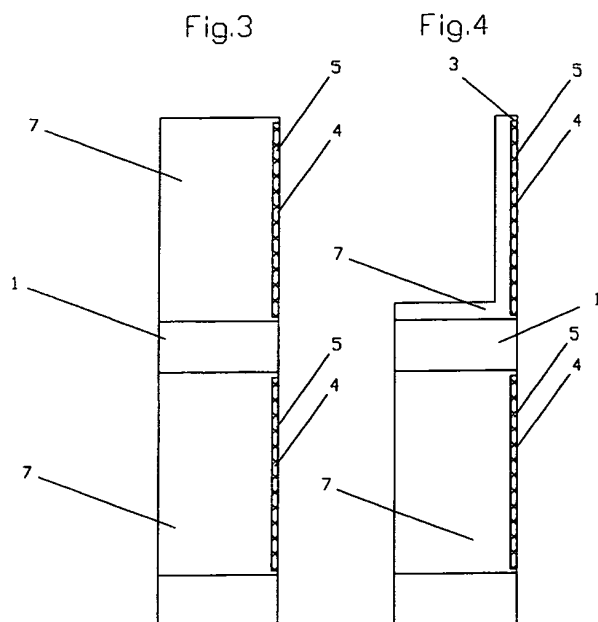
40

45

50

55





Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ⁷ : A 47 G 29/12, B 65 D 91/00		AT 008 496 U1
Recherchierter Prüfstoß (Klassifikation): A 47 G, B 65 D		
Konsultierte Online-Datenbank: WPI, EPODOC, PAJ, DEPATISNET		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 10.06.2005 eingereichten Ansprüchen erstellt.		
Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ⁷⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	FR 2 273 732 A1 (SIRANDRE S.A.) 2. Jänner 1976 (02.01.1976) Fig. 1, 2; Seite 3, Zeile 3 - Seite 4, Zeile 21	1,2,5
X	DE 203 03 638 U1 (Elektrowärme Belzig GmbH) 4. September 2003 (04.09.2003) Fig. 1,4,5; Seite 6, Absatz [0020]; Seite 7, Absatz [0024]; Seiten 7-8, Absatz [0026] und Absatz [0027]	1,2,5
X	US 6 003 761 A (Chapman) 21. Dezember 1999 (21.12.1999) Fig. 1,2,7; Spalte 5, Zeile 42 - Spalte 6, Zeile 8; Spalte 7, Zeilen 4-18	1,2,5
A	US 618 846 A (CROWDER) 7. Feber 1899 (07.02.1899) Fig. 1-3; Seite 1, Zeile 34 - Seite 2, Zeile 41; Seite 2, Zeilen 84-87	1,2,5
⁷⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung: der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.		
Datum der Beendigung der Recherche: 17. November 2005		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): Dr. HAUSWIRTH

Hinweis

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik.

Bitte beachten Sie, dass nach der **Zahlung der Veröffentlichungsgebühr** die **Registrierung** erfolgt und die **Gebrauchsmusterschrift veröffentlicht** wird, auch wenn die Neuheit bzw. der erforderliche erfinderische Schritt nicht gegeben ist. In diesen Fällen könnte ein allfälliger **Antrag auf Nichtigkeitsklärung** (kann von jedermann gestellt werden) zur Löschung des Gebrauchsmusters führen. Auf das Risiko allfälliger im Fall eines Nichtigkeitsantrags anfallender Prozesskosten (die gemäß §§ 40 bis 55 Zivilprozessordnung zugesprochen werden) darf hingewiesen werden.

Ländercodes von Patentschriften (Auswahl, weitere Codes siehe **WIPO ST. 3**.)

AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI);

Die **genannten Druckschriften** können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Über den Link <http://at.espacenet.com/> können **Patentveröffentlichungen am Internet** kostenlos eingesehen werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentedokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu den Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer

+43 1 534 24 - 738 bzw. 739

Schriftliche Bestellungen:

per FAX Nr. + 43 1 534 24 – 737 oder per E-Mail an Kopierstelle@patentamt.at